

Pressemitteilung

Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler stellt Weichen für die Zukunft: Neuer Vorstandsvorsteher gewählt

Verbandsversammlung: Jüchens Bürgermeister Harald Zillikens tritt Nachfolge von Dr. Gregor Bonin an / Wichtige Schritte zur Bewerbung um die IGA 2037 und zum Bau des Dokumentationszentrums Tagebau Garzweiler / Neues Projekt in Grevenbroich / Seeplanung startet 2024 / www.landfolge.de

Erkelenz, 24. November 2023. Die Versammlung des Zweckverbands LANDFOLGE Garzweiler hat Harald Zillikens ohne Gegenstimmen zum neuen Vorstandsvorsteher gewählt. Der Jüchener Bürgermeister tritt damit die Nachfolge des langjährigen Vorstandsvorstehers Dr. Gregor Bonin an, der in den Ruhestand gewechselt ist. Stephan Muckel, Bürgermeister der Stadt Erkelenz, wird als 1. Stellvertreter des Vorstandsvorstehers fungieren.

„Dass der neue Vorstandsvorsteher mit so breiter Mehrheit gewählt wurde, zeigt, dass die erfolgreiche Arbeit des Zweckverbands kontinuierlich und überparteilich weitergeführt werden soll. Einmal mehr haben wir gezeigt, dass unser Verband ein ausgezeichnetes interkommunales Modell ist, bei dem die Menschen und ihre Themen im Zentrum stehen“, so Martin Heinen, Vorsitzender der Versammlung.

Gleichzeitig sprach die Versammlung Dr. Gregor Bonin großen Dank für die geleistete Arbeit als Vorstandsvorsteher aus. Martin Heinen: „Von der Zeit der Gründung des Zweckverbandes bis heute hat Gregor Bonin mit seiner ausgewiesenen Expertise den Grundstein dafür gelegt, dass wir als Verband zukunftsweisende Projekte für unsere Region angehen können.“

Harald Zillikens ist seit 2009 Bürgermeister von Jüchen und seit Gründung des Zweckverbandes 2017 stellvertretender Vorstandsvorsteher gewesen. Darüber hinaus ist er Mitglied im Braunkohlenausschuss der Bezirksregierung Köln sowie im Präsidium des Städte- und Gemeindebundes NRW. Harald Zillikens: „Mit dem Zweckverband begleiten und gestalten wir eine Jahrhundertaufgabe: den Ausstieg aus dem Braunkohletagebau und den damit verbundenen Strukturwandel. Wir tragen gemeinsam mit unseren Kommunen und Partnern die Verantwortung für die Lebensqualität von fast einer halben Million Menschen im direkten Tagebauumfeld. Jetzt gilt es, die

vertrauensvolle Zusammenarbeit fortzusetzen und die angelaufenen Projekte erfolgreich umzusetzen.“

Bestätigung für Konzept eines interkommunalen Verbandes

Seit Gründung 2017 wurden im Rahmen des Zweckverbandes LANDFOLGE mit dem „Drehbuch“ ein grundlegendes Entwicklungskonzept geschaffen sowie zahlreiche Strukturwandelprojekte gestartet, die allesamt auf die Umsetzung des Wirtschafts- und Strukturprogramms im Rheinischen Revier und die Ziele der „Leitentscheidung 2023“ der NRW-Landesregierung einzahlen. Das gilt für den Ausbau erneuerbarer Energien in der Folgelandschaft des Tagebaus, die Gestaltung einer zukunftsfähigen Landwirtschaft, nachhaltige Siedlungsentwicklung, vielfältige Landschaftsentwicklung und Biodiversität, die Planung innovativer, ressourcen- und energieeffizienter Gewerbe- und Industriegebiete sowie den Ausbau einer flächendeckenden Radinfrastruktur.

Der bisherige Verbandsvorsteher Dr. Gregor Bonin dankte der Verbandsversammlung für die gemeinsame Arbeit: „Vergangenes Jahr hat uns das Land NRW mit dem Preis für innovative interkommunale Projekte ausgezeichnet. Das zeigt: Wir sind auf dem richtigen Weg. Nur gemeinsam können wir rings um den Tagebau Garzweiler positive Perspektiven für die Menschen der Region entwickeln. Mit der Internationalen Gartenausstellung 2037 haben wir uns ein weiteres großes Ziel gesteckt, aus dem sich eine klare Entwicklungsstrategie für die nächsten Jahre ergibt.“

Neue Projektphasen bei zentralen Vorhaben des Verbandes

Die Verbandsversammlung hat für die mögliche Bewerbung um die Durchführung einer Internationalen Gartenausstellung (IGA) Garzweiler 2037 wichtige Weichen gestellt: Bis zur kommenden Verbandsversammlung im Juni 2024 wird die Machbarkeit endgültig überprüft und dann über eine Bewerbung entschieden. In der Leitentscheidung 2023 des Landes NRW wurde das Thema grundsätzlich unterstützend aufgenommen.

Weitere Schritte sind auch zum Bau und der Eröffnung eines Ausstellungszentrums im Erkelenzer Ortsteil Holzweiler inzwischen eingeleitet worden. Das geplante Gebäude soll im Jahr 2025 in unmittelbarer Nähe des Tagebaus eröffnet werden. Die Verbandsversammlung wurde über Planungen zum Bau und Betrieb des Dokumentationszentrums informiert, in deren Zentrum eine Ausstellung zum Wandel der Kulturlandschaft am Tagebau aus Perspektive der Menschen stehen wird.

Seeplanung startet 2024

Weitere Themen in der Verbandsversammlung waren unter anderem die Entwicklung eines neuen Förderprojektes auf dem Gebiet der Stadt Grevenbroich und die Planung des Sees. Für Grevenbroich plant der Zweckverband gemeinsam mit der Stadt unter anderem die Revitalisierung und Aufwertung des Energiepfades, der vor zwanzig Jahren als Kernstück der damaligen Euroga2002plus entwickelt wurde. Insgesamt umfasst dieses Projekt die Neugestaltung des Erlebnisweges, der den Strukturwandel vermittelt.

Parallel zum Braunkohlenplanänderungsverfahren wird der Zweckverband im Jahr 2024 die Nachnutzung rings um den zukünftigen Tagebausee planen. In diesem Zuge soll die Strukturplanung – ausgehend von der neuen Leitentscheidung der Landesregierung vom September 2023 – fortgeschrieben werden und im Bereich des zukünftigen Sees im Sinne eines Masterplans konkretisiert werden. Begleitend ist im kommenden Jahr eine intensive Kommunikation und Beteiligung der Bürgerschaft im Verbandsgebiet geplant. Neben dem rund 2.200 Hektar großen See steht dabei auch die Nutzbarkeit der Landschaft während der voraussichtlich 40 Jahre langen Phase der Befüllung mit Wasser im Fokus.

Ausführliche Informationen über die Arbeit des Zweckverbandes sowie über die vielfältigen Themen und Projekte finden sich unter www.landfolge.de auf der neu gestalteten Internetseite des Zweckverbandes.

Der Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

Der Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler wird von den Städten Mönchengladbach, Erkelenz, Jüchen, Grevenbroich sowie der Landgemeinde Titz getragen. Der interkommunale Verband umfasst damit ein Gebiet, in dem mehr als 400.000 Menschen leben. Das Unternehmen RWE Power AG und die Region Köln-Bonn e.V. gehören dem Verband als beratende Mitglieder an. Die Geschäftsstelle befindet sich direkt am Tagebau im Erkelenzer Ortsteil Kuckum. Vorstandsvorsteher ist Harald Zillikens, Geschäftsführer Volker Mielchen. Der Zweckverband wurde 2017 gegründet und bearbeitet die Themenfelder Landschaft, Gesellschaft, Wirtschaft, Städtebau sowie Infrastruktur. Zentrale Aufgabe des Verbandes ist die Entwicklung und Umsetzung von Projekten in der Tagebaufolgelandschaft und ihrer Umgebung. Darüber hinaus unterstützt der Zweckverband die Mitgliedskommunen bei der Umsetzung eigener Strukturwandelprojekte und vertritt ihre Interessen in der überregionalen Zusammenarbeit der Tagebauregionen. Internet: www.landfolge.de

Kontakt für Medien:

Jörg Meyer zu Altenschildesche, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler, In Kuckum 68a, 41812 Erkelenz
Telefon: 0 21 64/7 03 66-26, Telefon mobil: 01 59/06 23 96 86
Internet: www.landfolge.de – E-Mail: joerg.meyer@landfolge.de